

## eRezept - Neue Entwicklungen in der Medikamentenverschreibung

The image illustrates the transition from a traditional paper prescription form to a digital e-prescription printout. A large black arrow points from the paper form on the left to the digital printout on the right. A large 'MUSTER' watermark is overlaid on both forms.

**Left: Traditional Paper Prescription Form (DIN A6)**

- Fields for patient information: Name, Vorname des Versicherten, geb. am, Mütterl. Nr., Krankenkasse bzw. Kostenträger.
- Fields for doctor information: Name, Vorname, Facharzt, Unterschrift des Arztes, Mauer 10 (10.2019).
- Fields for medication: Rp. (Bitte Lesartene durchstreichen), Abgabedatum in der Apotheke, Unfalltag, Unfallbetrieb oder Arbeitsnummer.
- Barcode area: bbbri.

**Right: Ausdruck zur Einlösung Ihres E-Rezeptes**

- Fields for patient information: Nr. (Dr. Erika Freifrau von Mustermann), geboren am (13.12.1987).
- Fields for doctor information: angeordnet von (Dr. Monika Freifrau von Mustermann), angeordnet am (13.12.2022), Praxis für Innere Medizin, 030/4266666, praxis@praxis.de.
- QR code for patient verification.
- Medication details: Teil 1 von 4 ab 10.12.2022, 1x Aspirin 100mg / 1x Filatol 100mg / 6 St. 2x morgens und abends 1 PZN: 0108991, kein Austausch.
- QR code for medication verification.
- Additional medication: 2x Ibuprofen / 800mg / Retard-Tabletten / 20 St. 0-1-0-1.
- Barcode for medication verification.
- Instructions: Rezeptur (1x Aluminiumchlorid-Hexahydrat-Gel 15% (HFP 11.24.)), Die App zum E-Rezept (Entschlüsselung - Scannen - Flexibel E-Rezepte jetzt papierlos empfangen), Die Voraussetzungen und weitere Informationen finden Sie online auf [www.gematik.de](https://www.gematik.de) und bei der technischen Hotline 0800 777 337 7.

In der Welt der Medikamentenverschreibung hat sich in den letzten Jahren eine bemerkenswerte Veränderung vollzogen, die insbesondere seit dem 1. Januar 2024 spürbar ist: das eRezept. Früher erhielt man nach einem Arztbesuch ein rosafarbenes, DIN A6 großes Stück Papier mit den verschriebenen Medikamenten. Doch jetzt heißt es immer häufiger in den Arztpraxen: "Die Medikamente sind auf der Karte!" oder "Das Rezept habe ich ihnen auf die Karte gespeichert". Was bedeutet das genau und welche Auswirkungen hat das neue System für Sie?

Mit der Einführung des eRezepts sind auch eine Vielzahl neuer Begriffe entstanden, die zunächst einmal erklärt werden müssen.

Die **TI**, kurz für **Telematikinfrastruktur**, bildet die Grundlage für alle digitalen Prozesse im Gesundheitswesen. Telematik ist eine Kombination aus den Wörtern "Telekommunikation" und "Informatik". Die TI fungiert praktisch als ein eigenständiges, vom herkömmlichen Internet getrenntes "Gesundheits-Internet". Über die TI kommunizieren alle Akteure im Gesundheitswesen sicher miteinander und tauschen alle relevanten Informationen über den Patienten aus.

Die **Gematik** GmbH, eine vom Bundesgesundheitsministerium gegründete Firma, ist für den Aufbau und die Verwaltung der Telematikinfrastruktur verantwortlich. Das Unternehmen gehört zu 51% dem Bundesministerium für Gesundheit, während die restlichen 49% von anderen Vertretern des öffentlichen Gesundheitswesens gehalten werden, darunter Ärzteverbände, Apothekenverbände und Krankenhausverbände.

Die **eGKV**, elektronische Gesundheitskarte, ist der Nachfolger der bisherigen Krankenversicherungskarte und wird bereits von den Krankenkassen ausgegeben. Das eHealth-Kartenterminal fungiert als Schnittstelle zwischen den Versicherten und der Telematikinfrastruktur und befindet sich in Arztpraxen oder Apotheken. Hier kann die eGKV des Versicherten eingesetzt werden, um das eRezept abzurufen.

Lassen Sie uns zunächst einen Blick zurück ins Jahr 2019 werfen, als Jens Spahn noch Gesundheitsminister war und der Begriff "Corona" für die meisten von uns nur eine Biersorte war. In diesem Jahr hat die Bundesregierung das "Gesetz für mehr Sicherheit in der Arzneimittelversorgung" verabschiedet, dass die Einführung des elektronischen Rezepts in Deutschland vorangetrieben hat. Zur Umsetzung dieses Gesetzes hat das Bundesgesundheitsministerium die Gematik GmbH gegründet.

Ursprünglich sollte das eRezept am 1. Juli 2021 bundesweit eingeführt werden, jedoch wurde dieses Ziel verfehlt, und es wurde schließlich am 1. September 2022 umgesetzt. Warum also stellen Ärzte erst seit dem 1. Januar 2024 eRezepte aus, obwohl sie bereits seit September 2022 verfügbar sind?

Es gibt zwei Hauptgründe dafür: Erstens ist es erst seit dem 1. Juli 2023 möglich, das Rezept direkt auf der Versichertenkarte zu speichern (zuvor wurde das elektronische Rezept nur ausgedruckt). Zweitens werden seit diesem Jahr Vertragsstrafen für Arztpraxen verhängt, die keine eRezepte ausstellen.

Aber das altbekannte rosafarbene Rezept ist noch nicht ganz verschwunden. Bestimmte Leistungen können immer noch nicht als eRezept verordnet werden, und bestimmte Rezepttypen werden erst zwischen 2025 und 2027 schrittweise möglich sein. In Notfällen, wie einem Stromausfall oder bei Hausbesuchen, ist es weiterhin möglich, ein rosafarbenes Rezept auszustellen.

Auch für privat Versicherte hat sich zu Jahresbeginn noch nichts geändert, aber auch sie werden nach und nach auf eRezepte umgestellt. Hier entscheidet jedoch jede Krankenkasse individuell, wann sie diesen Übergang vollzieht.

Aktuell gibt es drei Möglichkeiten, das eRezept in der Apotheke einzulösen: über die elektronische Gesundheitskarte, als Ausdruck oder über eine eRezept-App.

1. Nutzung der elektronischen Gesundheitskarte: Das Rezept wird sicher in der Telematikinfrastruktur gespeichert, und die Apotheke kann es mithilfe der Karte abrufen. Falls der Patient im aktuellen Quartal bereits in der Praxis war, kann das eRezept dort gespeichert werden, ohne dass die Karte erneut vorgelegt werden muss. Dies ist besonders praktisch für Patienten, die regelmäßig Medikamente einnehmen.

2. Ausstellung eines Ausdrucks: Bis zu drei verschiedenen Medikamenten können aufgedruckt werden. Der Ausdruck ist zusätzlich zum eRezept auf der Karte verfügbar und kann auf Wunsch in den Praxen ausgedruckt werden. Ein Vorteil ist, dass direkt überprüft werden kann, ob alle wichtigen Medikamente verordnet wurden, und die Dosierung ist ebenfalls aufgedruckt. Einige Praxen möchten jedoch auf den Ausdruck verzichten, um keine zusätzlichen Kosten für Tinte und Papier zu verursachen.

**Ausdruck zur Einlösung Ihres E-Rezeptes**

für Dr. Erika Freifrau von Mustermann	geboren am 13.12.1987	
ausgestellt von Dr. Monika Freifrau von Mustermann Praxis für Innere Medizin 030/42666666 praxis@praxis.de	ausgestellt am 13.12.2022	

Small QR code for verification: 

Teil 1 von 4 ab 13.12.2022  
1x AZITHROMYCIN Abz 250/mg  
Filmtabletten / 6 St. N2  
morgens und abends 1  
PEN:01065616 Kein Austausch

Small QR code for verification: 

2x Ibuprofen / 800mg /  
Retard-Tabletten / 20 St  
0-1-0-1

Rezeptur  
1x Aluminiumchlorid-  
Hexahydrat-Gel 15% (NRF  
11.24.)

 Die App zum E-Rezept  
Einfach - Schnell - Flexibel  
E-Rezepte jetzt papierlos empfangen  
Die Voraussetzungen und weitere Informationen finden Sie  
online auf [www.das-e-rezept-fuer-deutschland.de](http://www.das-e-rezept-fuer-deutschland.de) und  
bei der technischen Hotline 0800 277 377 7



Themenreihe E-Rezept (1/2023)

3. Nutzung der eRezept-App: Hierfür wird neben einem aktuellen Smartphone auch die Versichertenkarte und der entsprechende PIN benötigt, den die Krankenkasse vergibt. Wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, kann das Rezept über die App direkt an die Apotheke gesendet und auf Wunsch per Botendienst nach Hause geliefert werden.

Wie gestaltet sich die aktuelle Lage Realität?

Nach den ersten Monaten mit einem signifikanten Anteil an eRezepten müssen wir nicht nur Positives vermelden. Technische Ausfälle, lange Ladezeiten und unvollständige Verordnungen gehören

bedauerlicherweise zum Alltag. Darüber hinaus gibt es noch zahlreiche Anfangsschwierigkeiten, die sich nach und nach hoffentlich verbessern werden und die aktuelle Patientenversorgung zu einer größeren Herausforderung machen. Trotzdem markiert die Einführung des eRezepts einen wichtigen Schritt in Richtung Digitalisierung im Gesundheitssystem, und wir sind zuversichtlich, dass alle Beteiligten - Arztpraxen, Apotheken und vor allem die Patienten - in Zukunft noch mehr davon profitieren werden.

Die Albert Schweitzer und Düsseldorf Apotheken setzten alles daran, Ihnen den Umgang mit dem eRezept so leicht, wie möglich zu machen. Sollten sich das das Einlösen des eRezeptes einmal als schwierig gestalten, so werden wir alles daran setzen eine Lösung zu finden. Sprechen Sie uns bei Fragen gerne an.

**Albert Schweitzer Apotheke**

Uhlandstr. 9  
40237 Düsseldorf  
Tel.: 0211 17 99 00 0  
info@asa-d.de

**Albert Schweitzer Apotheke a.d.G.A.**

Grafenberger Allee 134  
40237 Düsseldorf  
Tel.: 0211 660 178  
Grafenberger-allee@asa-d.de

**Düsseldorf Apotheke**

Bilker Allee 57  
40219 Düsseldorf  
Tel.: 0211 740 77 10  
info@duesseldorfapotheke.de